

geraden Längsreihe und in gleichen Abständen von einander gestellt, wie bei *S. tremulae*, doch im Verhältniss etwas grösser, namentlich die 3te Makel; die Punktirung ist, namentlich an der Basis, dichter und etwas gröber als bei dieser letzten. Die Unterseite ist überall gleichmässig, wenn auch nicht so dicht wie die Oberseite, pubescent, ohne nackte schwarze Flecken an den Seiten des Abdomen; die Schienen der beiden hintern Beinpaare sind aussen an der Spitze schwarz behaart.

56. *Saperda sulphurata* Gebl.

Hummel, Essai IV, p. 52. Bull. d. Moscou 1848, p. 405.

Am Kengka-See (Rotschew). — Am Suyfun zwischen den Posten Baranowsky und Retschnoy, Anfang Juni 1870 (Puzilo).

57. *Saperda metallescens* Motsch.

Schrenck's Amur-Reisen, p. 150, № 309. Tab. X, fig. 2.

Am Amur, oberhalb der Ussuri-Mündung (Radde), zwischen dieser letztern und der Gorin-Mündung bei Maji (Schrenck), bei Port Bruce (Dr. Wulffius). — Am Suyfun unweit des Posten Baranowsky, den 16 Juni 1870 (Puzilo).

Eine durch die den Körper überall bedeckenden gelblich-grünen kleinen Schüppchen nicht zu verkennende Art.

58. *Oberea oculata* Linn.

Muls. 1862—63, p. 390.

Bureja-Gebirge (Radde).

59. *Oberea vittata*: *Nigra, thorace, scutello elytrorum plaga communi scutellari, in vittam discoidalem extensa margineque ad basim, abdominis segmento penultimo pedibusque, tiliarum posticarum apice excepto, testaceis; elytris dense cinereo-pubescentibus, seriatim grosso-punctatis, punctis subquadratis, apicem versus sensim minoribus.* Long. 15 mill. Lat. 3 mill.

Mas. *Abdominis segmento ultimo profunde impresso, apice utrinque in cornum brevem producto, basali lateribus anguste testaceo.*

Fem. *Abdominis segmento ultimo vix impresso, apice subsinuato, tribus basalibus lateribus late testaceis.*

Der *O. pupillata* und *depressa* Gebl. sehr ähnlich, von beiden durch die viel gröbern, fast viereckigen, in regelmässigen Reihen stehenden Punkte auf den Flügeldecken, ausserdem von der erstern durch die schwarze Brust, von der letztern durch das einfarbig röthlichgelbe Halsschild und Schildchen verschieden.

Kopf schwarz, Taster und das kurze Kopfschild röthlichgelb, ziemlich stark, aber nicht sehr dicht punktirt, an den Seiten hinter den Augen die Punkte jedoch mehr gedrängt, zum Theil zusammenfliessend; er ist zwischen den Fühlern schwach furchenartig eingedrückt und mit einer feinen vertieften Mittellinie, die vom Hinterkopf bis zum Vorderrande der Stirn verläuft, versehen; mit feiner grauer, auf der Stirn dichter Pubescenz bedeckt und mit einzelnen dunkeln steifen Haaren besetzt. Fühler fadenförmig, schwarz, fast so lang wie der Körper, ihr 3tes Glied das längste, schwach gebogen, die folgenden zur Spitze an Länge allmählich abnehmend. — Halsschild breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, an der Basis kaum eingezogen, rothgelb bis licht schaalgelb, punktirt, die Punkte an den Seiten zusammenfliessend, mit einer glatten, etwas erhabenen mehr oder weniger deutlichen Mittellinie, die den Vorderrand lange nicht erreicht, zerstreut abstehend behaart. — Schildchen viereckig, an der Spitze schwach ausgerandet, schaalgelb, ebenso wie das Halsschild behaart. — Flügeldecken wie bei *O. pupillata* gestaltet, ebenfalls an der Spitze abgestutzt und mehr oder weniger ausgerandet; auch in der Zeichnung haben sie viel Aehnlichkeit mit deren Farbenvarietät, bei der die schaalgelbe Basalmakel sich in eine Längsbinde

verlängert, die aber hier, namentlich nach aussen, schärfer begrenzt ist und erst kurz vor der Spitze endigt; der Aussenrand ist an der Basis ebenfalls schaalgelb; sie sind dicht anliegend grau behaart, mit Ausnahme der Basis, auf welche die lange absteigende zerstreute Behaarung des Halsschildes hinübertritt. Die Punkte sind rundlich-viereckig und in regelmässige Reihen geordnet, die erst weit hinten, ungefähr da, wo die Flügeldecken kurz vor der Spitze sich ein wenig verbreitern, verworren sind und, da die Punkte nach hinten kleiner und allmählich rund werden, so ist die Spitze selbst fein undicht punktirt; 5 solcher Punktreihen stehen zwischen der Nath und einer von der Schulterbeule ausgehenden, kurz vor der Spitze endigenden rippenförmig erhabenen Längslinie, der Raum zwischen dieser letztern und dem Aussenrande ist ebenfalls grob, aber kaum reihig punktirt. Die Zwischenräume der Punktreihen sind glatt und nur mit einem Paar vereinzelt grossen Punkten besetzt.

Unterseite schwarz, das vorletzte Bauchsegment, die Seiten der vorhergehenden mehr oder weniger, sowie der Aussenrand der Parapleura und der vordere Theil der Schulterstücke gelbroth; die Behaarung ist grau, anliegend und ziemlich dicht, nur das letzte Abdominalsegment ist absteigend schwarz behaart. Beine licht röthlichgelb, die Hinterschienen an der Spitze und die Mittelschienen an der Aussenseite schwärzlich, die Hüften der beiden vordern Beinpaare vorne mit einer schwarzen Makel. Das letzte Bauchsegment ist breit dreieckig eingedrückt, beim ♂ ist es innerhalb dieses Eindrucks mit einer grubenförmigen Vertiefung versehen und seine Hinterecken treten in Form kurzer, stumpfer Hörner vor, beim ♀ ist die Spitze desselben flach ausgerandet.

Bureja - Gebirge (Radde), Ussuri - Mündung (Maack), Kengka-See (Rotschew).